

# In der Vielfalt liegt die Chance

Weser Kurier 31.05. Print S. 11

## Diversity-Tafel bringt Unternehmen und Initiativen zusammen und läutet neue Runde beim Wettbewerb „Der bunte Schlüssel“ ein



An der Tafel (von links): Florian Kruse, Airport Bremen, Hotel-Chefin Ursula Carl, Doris Heitkamp-König vom Mercedes-Benz-Kundencenter und Hochschul-Professorin Jutta Berninghausen. FOTO: KUHAUPT

**D**er Begriff wirkt sperrig, aber in einer sich verändernden Gesellschaft kommt man an dem Thema Diversity kaum noch vorbei. Diversity heißt Vielfalt, aber da sich das noch nicht herumgesprochen hat, braucht es einen Jahrestag, um der Öffentlichkeit den Begriff und die sich dahinter verbergende Idee zu vermitteln. Zum fünften Mal fand in Deutschland am Dienstag dieser Diversity-Tag statt. In Bremen feierte man ihn im Atlantic Grand Hotel in der Innenstadt. Etwa 140 Menschen kamen zur Diversity-Tafel zusammen, die die Hochschule Bremen, das Mercedes-Benz-Werk und das gastgebende Hotel gemeinsam veranstalteten. Es galt, gut zu essen und sich dabei auszutauschen über die Themen unserer Zeit. Über Diversity zum Beispiel.

Die Hochschule und der Autobauer kümmern sich bereits seit Jahren um dieses Thema. Jutta Berninghausen, Hochschul-Professorin und Vorsitzende des Zentrums für Interkulturelles Management und Diversity, und Doris Heitkamp-König, Leiterin des Kundencenters am Mercedes-Benz-Werk und Diversity-Beauftragte des Standortes, haben gemeinsam mit einigen Mitstreitern große Anstrengungen unternommen, ihr Umfeld vom Nutzen der Vielfalt zu überzeugen. Vor allem Unternehmen sollten sich ihrer Ansicht nach mit Diversity-Management befassen und auf diese Weise erkennen, dass es vielleicht mühsam ist, Menschen

mit unterschiedlicher kultureller Herkunft, verschiedener sexueller Orientierung, körperlichen Fähigkeiten oder Glaubensrichtungen in einem Betrieb zusammen zu bringen. Zugleich sollen sie feststellen, dass in der Integration dieser Menschen die Chance liegt, neue Sichtweisen zu entwickeln und kreative Prozesse münden zu lassen. Solche Unternehmen können besser mit Veränderungen umgehen und sind interessanter für Bewerber und Kunden.

Seit 2012 vergeben Hochschule und Mercedes-Benz-Werk gemeinsam den Diversity-Preis „Der bunte Schlüssel“: Vielfalt gestalten an Unternehmen und Initiativen, aber auch an Einzelpersonen, die sich mit ihrem Tun um die Idee der Vielfalt verdient gemacht haben. Im vergangenen Herbst wurde beispielsweise Claudia Kessler zur Diversity-Persönlichkeit ernannt. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die erste deutsche Frau zu finden, die ins Weltall starten soll, und mit ihrem Einsatz wahrhaft für Aufsehen gesorgt.

Gleich mehrere ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger kamen bereits am Montagabend in der Hochschule zu einem Vernetzungstreffen zusammen. Auch dort ging es darum, Konzepte auszutauschen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu motivieren, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

>>>

VON ANDRÉ FESSER

Bei der Diversity-Tafel im Atlantic Grand Hotel ging es damit dann am Dienstag weiter. Bei dieser Gelegenheit läuteten Doris Heitkamp-König, die sich im Herbst in den Ruhestand verabschieden wird, und Jutta Berninghausen dann die neue Diversity-Preis-Runde ein. Unternehmen, Institutionen und Initiativen sind eingeladen, sich zu bewerben. Details dazu gibt es im Internet unter [diversity-preis-bremen.de](http://diversity-preis-bremen.de). Ausgezeichnet werden Konzepte und Maßnahmen, die sich bewährt haben und nachhaltig wirken, aber auch originelle neue Ideen, schreiben die Initiatoren. Die Aktivitäten sollten innovativ und kreativ sein, zur Nachahmung reizen und zum Nachdenken über die Chancen anregen, die Vielfalt bietet.

Artikel Gesamtansicht:

## In der Vielfalt liegt die Chance

Diversity-Tafel bringt Unternehmen und Initiativen zusammen und läutet neue Runde beim Wettbewerb „Der bunte Schlüssel“ ein

VON ANDRÉ FESSER

Der Begriff wirkt sperrig, aber in einer sich verändernden Gesellschaft kommt man an dem Thema Diversity kaum noch vorbei. Diversity heißt Vielfalt, aber da sich das noch nicht herumgesprochen hat, braucht es einen Jahrestag, um der Öffentlichkeit den Begriff und die sich dahinter verborgende Idee zu vermitteln. Zum fünften Mal fand in Deutschland am Dienstag dieser Diversity-Tag statt. In Bremen feierte man ihn im Atlantic Grand Hotel in der Innenstadt. Etwa 140 Menschen kamen zur Diversity-Tafel zusammen, die die Hochschule Bremen, das Mercedes-Benz-Werk und das gastgebende Hotel gemeinsam veranstalteten. Es galt, gut zu essen und sich dabei auszutauschen über die Themen unserer Zeit. Über Diversity zum Beispiel.

Die Hochschule und der Autobauer kümmern sich bereits seit Jahren um dieses Thema. Jutta Berninghausen, Hochschul-Professorin und Vorsitzende des Zentrums für Interkulturelles Management und Diversity, und Doris Heitkamp-König, Leiterin des Kundencenters am Mercedes-Benz-Werk und Diversity-Beauftragte des Standortes, haben gemeinsam mit einigen Mitstreitern große Anstrengungen unternommen, ihr Umfeld vom Nutzen der Vielfalt zu überzeugen. Vor allem Unternehmen sollten sich ihrer Ansicht nach mit Diversity-Management befassen und auf diese Weise erkennen, dass es vielleicht mühsam ist, Menschen

mit unterschiedlicher kultureller Herkunft, verschiedener sexueller Orientierung, körperlichen Fähigkeiten oder Glaubensrichtungen in einem Betrieb zusammen zu bringen. Zugleich sollen sie feststellen, dass in der Integration dieser Menschen die Chance liegt, neue Sichtweisen zu entwickeln und

n kreative Prozesse münden zu lassen. Solche Unternehmen können besser mit Veränderungen umgehen und sind interessanter für Bewerber und Kunden. Seit 2012 vergeben Hochschule und Mercedes-Benz-Werk gemeinsam den Diversity-Preis „Der bunte Schlüssel“. Vielfalt ge-

stalten an Unternehmen und Initiativen, aber auch an Einzelpersonen, die sich mit ihrem Tun um die Idee der Vielfalt verdient gemacht haben. Im vergangenen Herbst wurde beispielsweise Claudia Kessler zur Diversity-Persönlichkeit ernannt. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die erste deutsche Frau zu finden, die ins Weltall starten soll, und mit ihrem Einsatz wahrhaft für Aufsehen gesorgt.

Gleich mehrere ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger kamen bereits am Montagabend in der Hochschule zu einem Netzwerktreffen zusammen. Auch dort ging es darum, Konzepte auszutauschen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu motivieren, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Bei der Diversity-Tafel im Atlantic Grand Hotel ging es damit dann am Dienstag weiter. Bei dieser Gelegenheit läuteten Doris Heitkamp-König, die sich im Herbst in den Ruhestand verabschieden wird, und Jutta Berninghausen dann die neue Diversity-Preis-Runde ein. Unternehmen, Institutionen und Initiativen sind eingeladen, sich zu bewerben. Details dazu gibt es im Internet unter [diversity-preis-bremen.de](http://diversity-preis-bremen.de). Ausgezeichnet werden Konzepte und Maßnahmen, die sich bewährt haben und nachhaltig wirken, aber auch originelle neue Ideen, schreiben die Initiatoren. Die Aktivitäten sollten innovativ und kreativ sein, zur Nachahmung reizen und zum Nachdenken über die Chancen anregen, die Vielfalt bietet.



An der Tafel (von links): Florian Kruse, Airport Bremen, Hotel-Chefin Ursula Carl, Doris Heitkamp-König vom Mercedes-Benz-Kundencenter und Hochschul-Professorin Jutta Berninghausen. FOTO: KUHAUPT